

Inhalt

Vorwort. Von Andreas Kalckhoff	9
ERSTER TEIL	
„Tatsächlich Gräueltaten“: Die Massenexekutionen nach Kriegsende im Mai/ Juni 1945	13
Editorische Hinweise	14
Vorbemerkung. Von Andreas Kalckhoff	15
Warum gerade Saaz? Von Peter Klepsch	21
Worum es in diesen Dokumenten geht. Von Herbert Voitl (†)	33
Bericht für Innenminister Václav Nosek vom 2. Juli 1947	43
Vorbericht zum Fall Postelberg und Saaz vom 28. Juli 1947	49
Die Verhöre der parlamentarischen Untersuchungskommission Saaz 30./ 31. Juli 1947	55
Zur Schlussbesprechung der Untersuchungskommission. Von Herbert Voitl (†)	113
Aussageprotokolle der Parlamentskommission (Auszug)	115
Exhumierung, Einäscherung und Bestattung der Mordopfer von Postelberg. Von Herbert Voitl (†)	121
Bericht des Staatssicherheitsamtes Brüx vom 13. August 1947	128
General Reicins und Leutnant Čubkas Rolle im Massaker von Postelberg	137
Aufschiebung des Verfahrens gegen tschechoslowakische Soldaten am 9. Oktober 1997	139
ZWEITER TEIL	
„Dieses Erleben hat mich seelisch verändert“: Überlebende erinnern sich	251
Vorbemerkung. Von Andreas Kalckhoff	253
Die Ermordung des Saazer Paters Maximilian am 7. Juni 1945. Anonymer Bericht	257
Bei Kriegsende tanzte unsere Mutter mit uns Ringelreihe. Von Josef-H. Hasenöhl (†) aus Podersam	261
Am 3. Juni wurden wir früh durch Geschrei und Schüsse geweckt. Von Heinrich Giebitz aus Saaz	268
„Gebt Eure Uhren her, ihr werdet nie mehr welche brauchen“. Von Peter Klepsch aus Saaz	273
Postelberg – na ja, es war Zufall, wenn man überlebt hat. Von Franz Stopfkuchen aus Saaz	277
Es ist gefährlich, ein Freund der Tschechen zu sein. Von Hans Jäckl aus Saaz	278
Es war die absolute Rechtlosigkeit, die mich heute noch empört. Von Kurt Eckert aus Saaz	280
Im Lager wurden wir immer weniger Kinder. Von Uta Reiff, geb. Jäckl aus Saaz	281
Wenn ein Schuss gefallen ist, hat er gesagt: „Wieder ein Deitscher!“ Von Erika Dengler-Soukup aus Saaz	283
Wir waren Freiwild für die tschechischen Soldaten. Von Friederike Götschel, geb. Mocker aus Saaz	285
Wir fuhren Sand in den Hof, um die Blutlachen zu überschütten. Von Ottokar Kremen aus Komotau	286
Wir haben gedacht, hier geht es zu einem Arbeitseinsatz zur Ernte. Von Franz Müller aus Kaaden	291
Die Tschechen könnten sagen: „Es ist geschehen, und es tut uns leid“. Von Christiane Brückner aus Totzau	293
Todesopfer im Saazerland nach Kriegsende 1945	295
DRITTER TEIL	
„Diese Erniedrigung des Menschen“: Scham, Gedenken und Versöhnung	369
Deutsch-Tschechische Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren künftige Entwicklung	370
Vorbemerkung. Von Andreas Kalckhoff	371
Der Kreislauf der Gewalt. Von Uta Reiff	375
Wehe den Besiegten! Von Kveta Tošnerova und David Hertl/ Svobodný Hlas	377

Versöhnung durch Wahrheit. Gedenkfeier für die ermordeten Postelberger und Saazer. Von Adalbert Wollrab	385
Für einen dauerhaften gegenseitigen Dialog. Rede von Jaroslav Venclík (†)	389
Der Gestapo entkommen, von Tschechen verhaftet. Von Ondřej Černý / Mladá Fronta Dnes	390
Eine tödliche Mission. Von Alexandra Klausmann / Focus	391
Zur Tausendjahrfeier der Stadt Saaz 2004. Von Herbert Voithl (†)	393
Spätlese: Reflexion der Kriegs- und Nachkriegsverfolgung. Von Markéta Kachlíková / Radio Prag	395
Opfer des Nachkriegsmassakers kommen nach Laun. Von Ondřej Černý / Mladá Fronta DNES	398
Die Opfer der kommunistischen Macht in Nordböhmen 1945-1946. Eine Ausstellung	400
Das war kein Zornesausbruch des Volkes. Eröffnungsrede zur Ausstellung von Eduard Vacek	401
Gerechte Vergeltung, Rache oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit? Von Otokar Löbl	405
Die Opfer des Kommunismus in Nordböhmen in den Jahren 1945-1946. Zusammenfassung von Otokar Löbl	407
Auf der Suche nach Wahrheit: Ausstellung über Exzesse von 1945-46. Von Martina Schneibergova / Radio Prag	411
Erinnerung an die Abschiebung der Deutschen. Von Tomáš Kassal / Mladá Fronta Dnes	412
Es geht um die symbolische Bestattung unschuldiger Opfer. Svobodný Hlas 1. Oktober 2008	414
Wird in Postelberg ein Gedenkstein für die Opfer des Postelberger Massakers stehen? Von Adalbert Wollrab	415
Grausame Rache im Juni 1945 – Vergeltung für den Krieg. Von Tomáš Kassal / Mladá Fronta iDnes	418
Postelberg will endlich Ruhe vor dem Zweiten Weltkrieg. Von Kilian Kirchgessner, Deutschlandfunk	420
Der Blick zurück zeigt nach vorn. Von Klaus Brill / Süddeutsche Zeitung	422
Mord im Fasanengarten. Von Hans-Ulrich Stoldt / Der Spiegel	425
Nach Jahren der Durchbruch: Die Stadt errichtet den erschlagenen Deutschen ein Denkmal. Von Libor Želinský	429
Sudetendeutsche dankbar für tschechisches Zeichen. Von Bernd Posselt / Sudetendeutsche Landsmannschaft	431
Den unschuldigen Opfern. Von Martin Komárek / Mladá Fronta Dnes	432
Diese Erniedrigung des Menschen. Zur Enthüllung der Gedenktafel in Postelberg. Von Michal Pehr	436
Trauerrede. Von Uta Reiff	438
ANHANG	
Danksagung	502
Herausgeber und Mitarbeiter	503
Literatur	505
Namens- und Ortsregister	507